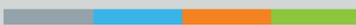




Wilhelm Ostwald Park
MUSEUM · TAGUNGEN



2025

Jahresprogramm



Der Wollatlas

Industrialisierung und weltweiter Handel beförderten an der Wende zum 20. Jahrhundert umfassende Systematisierung und Standardisierung in Wirtschaft und Privatleben. Im Auftrag des Deutschen Werkbundes entwickelte Wilhelm Ostwald ab 1914 ein neues, naturwissenschaftlich basiertes Ordnungssystem für Körperfarben. Aus dieser Forschung heraus entstanden unter anderem Musterbücher als Nachschlage- bzw. Referenzwerke. Dazu zählen in der Sammlung des Wilhelm Ostwald Parks die sogenannten „Wollatlanten“, in denen gefärbte Wollproben systematisiert und publiziert wurden. Ebenso verschiedene Musterbücher für Rosen, Kakaobohnen, Kanarienvögel oder Hautfarben.

Die „Wollatlanten“ beruhen auf dem Farbkreis Ostwalds mit 24 Vollfarben und ihren Mischungen mit Schwarz, Weiß, beziehungsweise Grautönen. Aus den Abstufungen ergeben sich die Farbcodes – eine Zahl und zwei Buchstaben –, die prinzipiell über Materialunterschiede hinweg gleichartig sind. Diese Codierung ermöglichte zum Beispiel die telegrafische oder telefonische Übermittlung. So konnte anhand der Ostwaldschen Musterbücher die Zuordnung von definierten Farbtönen vorgenommen werden ohne dafür individuelle Proben zu versenden oder vorzulegen. Ein enormer Gewinn an Zeit und exakter Reproduzierbarkeit der Handelsware.

bis Sonntag, 30.3.2025

Ort: Haus Werk

Zeit: täglich von 10 bis 17 Uhr (donnerstags geschlossen)

Eintritt: 3,50/2 Euro

Öffentliche Führungen: Sonntag 12.1. / 9.2. / 9.3. jeweils 14 Uhr

Deutschlands Bodenschätze

Gastausstellung des Carl Bosch Museums Heidelberg



Bodenschätze sind in der Menschheitsgeschichte bis heute elementare Faktoren. Sie führten und führen zu internationalen Kooperationen aber auch zu gewaltsamen Konflikten. Entgegen der allgemeinen Wahrnehmung verfügt Deutschland über eine Vielzahl an Bodenschätzen.

Die Ausstellung richtet gezielte Blicke auf geologische Ressourcen die gegenwärtig in Deutschland ausgebeutet werden. Sie gibt Einblicke in die allgegenwärtige aber häufig kaum wahrgenommene Verwendung in Industrie und Alltagsleben. Jedem Rohstoff ist eine Geschichte gewidmet, die etwas Besonderes erzählt, in die Vergangenheit schaut sowie Ausblicke in die Zukunft wagt. Interaktive Exponate machen unsere Geopotentiale im wörtlichen Sinne begreifbar, digitale Exponate mit Filmen und Quizen laden zum gemeinsamen Diskutieren, Entdecken, Ausprobieren und Raten.

Sonntag, 19.1. / 6.4. / 13.7. / 26.10.2025

Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 10 bis 11:30 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Der Kreislauf der Natur

Jahreszeitenführungen durch den Wilhelm Ostwald Park



Die Jahreszeiten unterteilen das Jahr in verschiedene Perioden, die sich durch charakteristische astronomische und klimatische Eigenschaften auszeichnen. Der Wechsel der Jahreszeiten ist wichtig für alle Abläufe in der Natur, da jede Periode typische Wetterphänomene mit sich bringt. Tiere und Pflanzen haben ihre Lebensweise an diesen Rhythmus angepasst.

Die saisonalen Führungen durch den Park widmen sich diesen Themen und sollen dazu beitragen, wieder mehr von der Natur wahrzunehmen, sich natürliche Zusammenhänge und Abläufe bewusster zu machen, sie besser zu verstehen und daraus mehr Respekt, Rücksicht und Einfühlungsvermögen für Flora und Fauna zu entwickeln. Spannende Naturbeobachtungen der heimischen Tier- und Pflanzenwelt im Wandel der Jahreszeiten sind dabei inklusive.

Sonntag, 2.2.2025

Ort: Haus Glückauf

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden

Vulkanismus im GeoPark Porphyryland

Vortrag mit Dr. Frank W. Junge, Geochemiker und
Mineraloge



Das Gebiet des „GeoParks Porphyryland – Steinreich in Sachsen“ zwischen Rochlitz und Eilenburg dokumentiert eines der größten, in der Perm-Zeit vor 290 Millionen Jahren aktiven Vulkangebiete Mitteleuropas. Bis zu einem Kilometer dicke Schichten aus Vulkan-gestein unterschiedlicher Typen entstanden, darunter bedeutende Porphyry-Gesteine, die seit Jahrhunderten abgebaut werden und die Geopark-Landschaft als Region der Steinindustrie und Stein-arbeiter prägen.

Der Geologe und Publizist Dr. Frank W. Junge gibt einen fach-kundigen Überblick über das Auftreten verschiedener Porphyry-Ge-steine in unserer Region. Die erdgeschichtliche Prägung unserer Landschaft, der Abbau und die Verwendung des Gesteins sowie das Leben der Steinarbeiter sind Gegenstand des spannenden und unterhaltsamen Vortrags.

Mittwoch, 19.2. und 26.2.2025



Ort: Haus Energie

Zeit: 10 bis 14 Uhr (6 bis 14 Jahre)

Eintritt: 10 Euro (inkl. Materialien)

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 10) – bitte vorab anmelden

Steinwerkstatt

Ferien-Workshop für Schüler:innen mit Jens Oehme,
GeoRanger im GeoPark Porphyryland



Rochlitzer Porphyry mit seiner leuchtend roten Farbe kann an vie-len Gebäuden unserer Region bewundert werden. Ob an Portalen, Türen oder Fenstereinfassungen – Porphyry ist ein hochwertiger und beliebter Baustoff, der zu den sogenannten Weichsteinen zählt. Selbst Hobby-Steinmetze bearbeiten ihn gern, da er sich sehr filigran und bildhauerisch bearbeiten lässt.

Unter fachkundiger Anleitung und nach kleiner Werkzeug- und Materialeinweisung können Schüler:innen erste Erfahrungen in der Bearbeitung des Werkstoffs Porphyry sammeln. So verwendet man für die Bearbeitung einen Knüpfel und einen Meißel. Das kleine Porphyry-Kunstwerk kann mit nach Hause genommen wer-den. Und ganz nebenbei wird noch eine Extraportion Wissen rund um das rote Vulkangestein aus Sachsen, dem „Stein der sächsi-schen Könige“, vermittelt.

Samstag, 1.3.2025

Ort: Haus Glückauf

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Der Kaolin Colditz

Vortrag mit Dr. Bernd Ullrich, Autor und Geologe
an der TU Bergakademie Freiberg a. D.



Die Erfindung des Europäischen Porzellans durch den Alchimisten Johann Friedrich Böttger und den Naturforscher Ehrenfried Walther von Tschirnhaus auf Erlass des Kurfürsten August dem Starken fand mit dem Gelingen 1708 seinen Höhepunkt. Der Colditzer Kaolin war ein wesentlicher Baustein bei der Erfindung, da er für seine außergewöhnliche Reinheit bekannt war. Große Bedeutung kam ihm auch mit Aufnahme der Produktion in der 1710 gegründeten „Königlich-Polnische und Kurfürstlich-Sächsische Porzellanmanufaktur“ in der Albrechtsburg zu Meißen zu.

Dr. Ullrich geht im Vortrag auf die Geologie der Colditzer Tone und Kaoline sowie auf die Erfindung des ersten europäischen Hartporzellans ein. Zugleich werden interessante Fakten von Rohstoff- und Eignungsuntersuchungen des Colditzer Kaolins im Jahr 2008 in Bezug auf das originale Böttgerporzellan vorgestellt.

Samstag, 22.3.2025

Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 13 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro zzgl. Führungsgebühr 2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Vulkanische Zeugnisse unserer Region

Geologie-Tour durch den Park



Südöstlich von Leipzig erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 2.000 Quadratkilometern ein Vulkankomplex, welcher zirka zehn Prozent Sachsens einnimmt. Hier erschütterten vor mehr als 290 Millionen Jahren, im Perm-Zeitalter, mehrere Supervulkan-Ereignisse die Landschaft. Gewaltige Kräfte rissen zwei kesselartige Krater mit Durchmessern von bis zu 60 Kilometern in das hiesige Gebiet und verschütteten diese unter einer viele hundert Meter dicken Lava- und Ascheschicht.

Die verbliebenen Spuren der Mächtigkeit erkalteter Magma zeigen sich auch im Steinbruch des Ostwald Parks. Die geologische Tour geht intensiv auf die Landschaftsentstehung unserer Region ein. Inklusive Besichtigung der Sonderausstellung „Deutschlands Bodenschätze“ ist diese spannende Führung durch den Park auch für Familien mit Kindern geeignet.

Samstag, 22.3.2025

Ort: Haus Glückauf

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Rohstoffvorkommen in Sachsen

Vortrag mit Dr. Uwe Lehmann, Referatsleiter
Rohstoffgeologie, Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie



Die bergbauliche Gewinnung von Rohstoffen stellt unverändert eine wichtige Grundlage zur Aufrechterhaltung des von uns gewünschten Lebensstandards dar. So erstrebenswert eine vollständige Kreislaufwirtschaft auch sein mag: derzeit sind wir sowohl global als auch regional weit davon entfernt.

Schon vor Jahrhunderten wurde erkannt, dass Güter aus dem Erdinnern einen großen Wert besitzen und dafür der Begriff „Bodenschätze“ geprägt. Sachsen verfügt aufgrund seiner geologischen Geschichte über viele derartige „Schätze“, wie z. B. Erze mit wertvollen Metallen, aber auch weitere unentbehrliche Rohstoffe wie Sand & Kies, Granit, Lehm, Kaolin etc. Es bedarf großer Anstrengungen, stetig neue bauwürdige Lagerstätten zu finden und in Produktion zu bringen. Im Vortrag werden einige aktuelle Fakten zu diesen Themen präsentiert.

Samstag, 5.4. / 7.6. / 2.8. / 4.10.2025

Ort: Haus Energie

Zeit: 14 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Ein Leben für die Wissenschaft

Öffentliche Führungen durch das Museum im Haus Energie



Er lehrte an der Leipziger Universität und war einer der Väter der physikalischen Chemie, war Mitglied zahlreicher Wissenschaftsakademien, Inhaber vielfacher Ehrendoktorate und Orden sowie Nobelpreisträger. Über die physikalisch-chemischen und wissenschaftstheoretischen Arbeiten hinaus hinterließ er ein umfangreiches Gesamtwerk an Büchern, Abhandlungen, Referaten und Einzelschriften. Er engagierte sich vielfältig, philosophierte, publizierte, malte, unterstützte die Friedensbewegung von Berta von Suttner und entwickelte den Plan einer Weltbibliothek. Ideengeschichtlich gehört er zu den Wegbereitern der heutigen weltweiten Informationsgesellschaft: Wilhelm Ostwald.

Die öffentliche Führung vermittelt Interessantes aus den Wissenschaftsgebieten sowie spannende Geschichten aus dem Familienleben der Ostwalds.

Donnerstag, 1.5.2025

Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 10 bis 12:30 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Ostwald als wandernder Maler

Eine geführte Themenwanderung
via Muldental-Wanderweg



Das fundamentale Vermächtnis Wilhelm Ostwalds liegt zweifellos in seinen naturwissenschaftlichen Forschungen, für die er unter anderem 1909 mit dem Chemie-Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Als Ausgleich zur intensiven wissenschaftlichen Arbeit, der Lehre an der Leipziger Universität und der Publikationstätigkeit widmete sich Ostwald über viele Jahrzehnte hinweg im Privaten der Malerei. So entstanden vor über 100 Jahren Landschaftsbilder von den schönsten Malkulissen im Muldental. An seinem früheren Wohn- und Arbeitsort „Landsitz Energie“ in Großbothen werden zahlreiche Zeugnisse seines Schaffens bewahrt.

Die Wanderung folgt auf zirka acht Kilometern Ostwalds Spuren durch das landschaftlich reizvolle Muldental via Mulde-Rad-Wander-Weg. Eine Auswahl seiner Landschaftsbilder beleuchtet dabei diesen wichtigen Aspekt seines Lebenswerks.

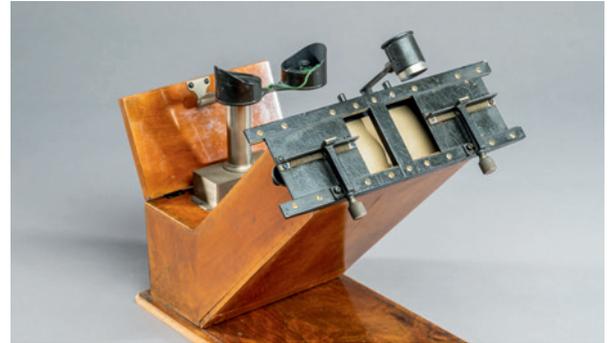
Sonntag, 18.5.2025

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Eintritt: frei

Internationaler Museumstag

Ostwalds wissenschaftliche Geräte und
Arbeitsinstrumente



Im Rahmen des Internationalen Museumstags werden im Haus Energie exklusiv wissenschaftliche Geräte aus der Sammlung, mit denen Ostwald arbeitete, vorgestellt. Unter den Arbeitsapparaturen befinden sich neben industriell hergestellten Objekten auch in Eigenregie entwickelte Arbeitsinstrumente für teilweise völlig neuartige Messmethoden, welche er für seine Experimente und Forschungen verwendete. Gerätschaften, Werkzeuge und sonstige Hilfsmittel geben Einblicke in die neue Arbeitswelt im Wechsel zum 20. Jahrhundert, der Geburtsstunde des chemischen Labors.

Heute werden die wissenschaftlichen Arbeitsinstrumente Wilhelm Ostwalds im Museum gesammelt, bewahrt und für Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Nicht alle Objekte können gleichzeitig gezeigt werden, deshalb gewährt das Museum an diesem Tag Einblicke in die Depots.

3.6. und 4.6.2025



Zeit: 9 bis 17 Uhr (an beiden Tagen)

Vor- und Grundschulgruppen bitte vorab anmelden.

Für Familien mit Kindern bedarf es keiner Anmeldung.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Experimentieren im Park

Vor- und Grundschul Kinder entdecken Naturwissenschaften
Ein Projekt der Gerda und Klaus Tschira Stiftung



„Der Beginn der Wissenschaft ist das Staunen, dass die Dinge so sind, wie sie sind.“ Das erkannte Aristoteles vor mehr als 2000 Jahren. Tatsächlich ist das Staunen auch der Beginn der Naturwissenschaft, denn es führt zu einer Unmenge von Fragen nach dem Wie und Warum.

Experimentieren im Park ist ein Lernarrangement in einer geschichtsträchtigen Atmosphäre, das entdeckendes und handlungsorientiertes Lernen fokussiert und Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren naturwissenschaftliche Themen näherbringt. In themenbezogenen Forscherstationen können sie ihrem natürlichen Entdecker- und Wissensdrang nachgehen sowie grundlegende Inhalte über die Natur und ihre unmittelbare Umgebung lernen. Ein spannendes Bildungs- und Erlebnisprojekt, das Kompetenzen stärkt und für einen bewussteren Umgang mit der Natur sensibilisiert.

Samstag, 14.6.2025

Zeit: 10 bis 17 Uhr, ab 14 Uhr Livemusik

Eintritt: frei

Offene Gartenpforte Muldental

Livemusik „Gitarrenklangbilder“ mit Martin Hoepfner



Der idyllische Park ist eine wahre Oase der Ruhe und Entspannung, welcher Natur und Wissenschaft auf einzigartige Weise verbindet. Ein perfekter Ort für einen kleinen Spaziergang.

Zum Tag der offenen Gartenpforte präsentiert der Gitarrist Martin Hoepfner musikalische Leckerbissen spanischer, lateinamerikanischer und deutscher Komponisten. Präsentiert werden ausgewählte, moderne Klassiker bis hin zu jiddisch-traditionellen Werken sowie bluesig-jazzig inspirierten Instrumentalstücken in eigener Bearbeitung. Der gekonnte Einsatz live eingespielter Gitarren-Loops werden durch Banjo und Mundharmonika unterstützt und lassen so bei Kaffee und Kuchen wundervolle „Gitarrenklangbilder“ im Park entstehen. Als Theater- und Orchester Musiker wirkt Martin Hoepfner in Produktionen an den Opernhäusern Leipzig, Halle, Gera und der Dresdner Semperoper.

Mittwoch, 9.7. / 23.7. / 6.8.2025



Ort: Haus Energie

Zeit: 10 bis 13 Uhr

Eintritt: 6 Euro (inkl. Materialien)

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden

Naturwissenschaften zum Anfassen

Ferienforscher im Wilhelm Ostwald Park



Langeweile in den Sommerferien muss nicht sein! Drei Ferienforschertermine bieten Schüler:innen Lerngelegenheiten, die für unsere heutige Wissensgesellschaft wichtig sind. Sie vermitteln nicht nur altersgerechtes Fachwissen, sondern fördern darüber hinaus das Verständnis für naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und helfen zu verstehen, wie wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden. Kreativität, das Lösen komplexer Probleme und vorausschauendes Denken sind Kompetenzen die dabei gefördert werden.

Die interessanten museums- und naturpädagogischen Programme mit Überraschungsexperimenten und Mitmachangeboten bieten jede Menge Spaß, Abwechslung und sind der Beginn für eine spannende Reise in die wunderbare Welt der Wissenschaften, die kleine Forscher und Entdecker begeistern wird.

Samstag, 16.8.2025

Ort: Steinbruch

Beginn: 17 Uhr

Eintritt: 15 Euro

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung.

Steinbruchkonzert

Mit dem Sächsischen Blechbläserquintett



Unter dem Titel „Tanz mit mir – Tänze der Welt“ präsentieren das international renommierte Blechbläserquintett der Sächsischen Bläserphilharmonie heitere Bearbeitungen populärer und klassischer Tänze unter anderem von Antonín Dvorak, Felix Mendelssohn-Bartholdy und George Gershwin. Das Ensemble unter der Leitung von Solo-Trompeter Sven Geipel bietet in seinen Konzerten den gesamten musikalischen Spannungsbogen eines modernen Blechbläserensembles. Neben der Pflege der traditionsreichen Bläsermusik sind es auch moderne Kompositionen, die die fünf Musiker mit Virtuosität und Klangvielfalt aufführen. Unterstützt wird das Ensemble durch den Solo-Schlagzeuger René Geipel.

Das Ensemble gründete sich 1993 aus Solobläsern des RBO Leipzig und ist aufgrund seiner künstlerischen Qualität und Vielseitigkeit eine der erfolgreichsten Formationen des Orchesters.

Sonntag, 14.9.2025

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Eintritt: frei

Tag des offenen Denkmals

Einblicke im Wilhelm Ostwald Park



Die Idee zu einer Veranstaltung, welche die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes und Belange der Denkmalpflege sensibilisiert, wurde ursprünglich in Frankreich geboren. Seit 1993 wird der Tag des offenen Denkmals von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit in Deutschland koordiniert. Tausende Denkmale sind an diesem Tag geöffnet – und das jedes Jahr unter einem anderen Motto.

Seit 2008 sorgt die Gerda und Klaus Tschira Stiftung für den Erhalt des natur- und denkmalgeschützten Wilhelm Ostwald Parks. Die gemeinnützige Einrichtung hat sich zum Ziel gesetzt, das Anwesen im Sinne des Physiko-Chemikers der Nachwelt zu bewahren und weiterzuführen. Am Tag des offenen Denkmals vermitteln Rundgänge durch den Park Einblicke in die verschiedenen Gebäude dieses einzigartigen Kulturdenkmals.

Samstag, 27.9.2025

Ort: Haus Werk

Zeit 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Ostwald at the discotheque

Die sächsische 1000-Flammenkugel-Anomalie der 1920er-Jahre



Disko-, Flammen- oder Spiegelkugel – es gibt viele Bezeichnungen für die mit kleinen Spiegeln verkleidete Schaumkunststoff-Kugel, welche bereits in den 1920er-Jahren in vielen Tanzpalästen installiert war.

In seinem Vortrag beschäftigt sich der wissenschaftliche Mitarbeiter des Ostwald Parks Dr. Stefan Schymura mit der Frage: Hat Wilhelm Ostwald 1926 die Diskokugel erfunden? Auch wenn die Antwort „Nein“ lautet, führt die Beantwortung zu einem spannenden Ausflug in die Geschichte des Ortes Großbothen, Sachsens, Deutschlands und der Welt. Erfahren Sie, was den Chemie-Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald, die Tänzerin Josephine Baker, die erste deutsche Architektin Emilie Winkelmann und den „Fontänen-Otto aus Masuren“ verbindet. Und selbstverständlich darf eine Portion Ostwaldsche Farbenlehre nicht fehlen.

8.11.2025 bis 29.3.2026

Ort: Haus Werk

Zeit: täglich von 10 bis 17 Uhr (donnerstags geschlossen)

Eintritt: 3,50/2 Euro

Mathematik zum Anfassen

Eine Gausstellung des Mathematikums, Gießen



Die Wanderausstellung „Mathematik zu Anfassen“ präsentiert eine Auswahl der beliebtesten Experimente des ersten mathematischen Mitmachmuseums der Welt.

Die Zusammenstellung der interaktiven Exponate eröffnet einen neuen, spielerischen Zugang zur Mathematik und greift eine große Bandbreite mathematischer Themen auf. Von „Knack den Code“ über „Zeichen im Nebel“ bis zu dem ikonischen Exponat der „Enigma“ sind eine ganze Reihe von Krypto-Exponaten zu bestaunen.

Besucher:innen jeden Alters erwartet eine Mischung aus Aktion und Konzentration, aus Handeln und Denken, aus Einsicht und Vergnügen. Auch 4 bis 8-jährige Kinder können in der Ausstellung Grundthemen der Mathematik, wie „Zahlen“, „Formen“ und „Muster“ auf vielfältige Weise erfahren.

Dienstag, 18.11.2025



Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 17 bis 18:30 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Auf die Sinne fertig los

Nachts ums Museum – Eine Führung für Kinder
von 8 bis 12 Jahre



Wenn im Winter die Tage kürzer und die Nächte länger werden, ist es wieder Zeit, im Schein des Mondes und der Straßenlaternen die dunklen Räume des Museums im Haus Energie und den sieben Hektar großen Park zu erkunden. Dabei gibt es viel Spannendes über das Familienleben der Ostwalds zu erfahren. Der beeindruckende Anblick der Museumschätze in typisch Ostwaldschen „unbunten Farben“ ist ein einzigartiges Erlebnis, bei dem überraschende optische Eindrücke gewonnen werden können.

Aber auch der natur- und denkmalgeschützte Park steckt bei Dunkelheit voller Überraschungen und bietet Raum für vielerlei Fantasien. Es sind die Geräusche und Schatten, die im Dunkeln intensiv wahrgenommen werden, wenn die Sinne des Hörens, Spürens und Tastens darauf ausgerichtet sind. Eine außergewöhnliche Entdeckungsreise für mutige und wissbegierige Kinder.

Wilhelm Ostwald Park

Der natur- und denkmalgeschützte Wilhelm Ostwald Park ist eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung, welcher das Gedenken an den Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald pflegt, sein Leben und Werk der Öffentlichkeit zugänglich macht sowie den wissenschaftlich und kulturellen Austausch fördert. Die einstige Wohn- und Wirkungsstätte des Chemikers und Universalgelehrten vereint heute ein Museum im Haus Energie mit der original erhaltenen Bibliothek und einer einzigartigen Sammlung aus Objekten von und über Ostwald sowie ein modernes Tagungszentrum mit Übernachtungsmöglichkeiten. Führungen durch das Museum und den Park, museumspädagogische Programme sowie Sonderausstellungen, Vorträge und Konzerte ergänzen das Angebot.

Öffnungszeiten

Das Museum und der zirka 7,5 Hektar große Park mit Steinbruch und Grabstätte der Familie, Streuobstwiese und kleinen Teichen ist für Besucher täglich, außer donnerstags, von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintritt Dauer- und Sonderausstellung

	Ticket Museum	Kombiticket Sonder-/Dauerausstellung
Erwachsene	3,50 €	5,- €
Ermäßigt*	2,- €	3,- €
Familien**	7,- €	9,- €
Gruppen***	2,- €	3,- €

Nicht schulpflichtige Kinder haben freien Eintritt.

* Schüler, Auszubildende, Studierende und FSJler, Rentner, Sozialhilfeempfänger

** 2 Erwachsene + eigene, ermäßigungsberechtigte Kinder/Enkel

*** pro Person, ab 10 Teilnehmer

Führungsanfragen und Reservierungen:

Telefon: 034384-73 49 152

E-Mail: museum@wilhelm-ostwald-park.de

Lage

Der Wilhelm Ostwald Park befindet sich am nördlichen Rand von Großbothen, circa 35 km südöstlich des Leipziger Stadtzentrums, 6 km südlich von Grimma und 9 km nördlich von Colditz.

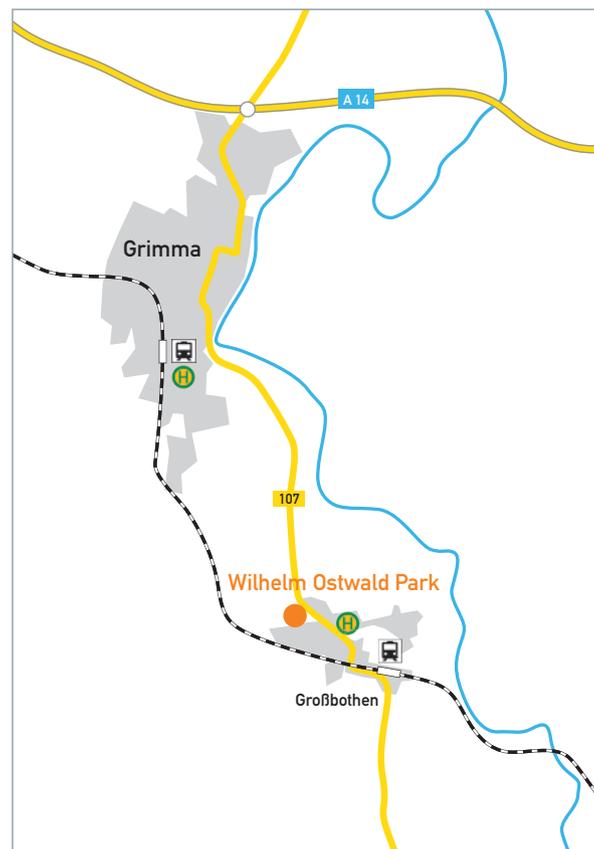
Anfahrt

ÖPNV

Von Grimma verkehren Regionalbusse direkt bis Haltestelle Wilhelm Ostwald Park, von Colditz bis Haltestelle Schule, von dort zirka 500 m bis zum Parkeingang. Von Leipzig und Döbeln besteht eine Direktverbindung mit der Regionalbahn 110 bis Großbothen. Vom Bahnhof sind es 1,5 km bis zum Wilhelm Ostwald Park.

PKW

Von Norden auf der A 14 kommend Ausfahrt Grimma nehmen und der B 107 Richtung Colditz bis kurz hinter Ortseingang folgen. Von Süden kommend der B 107 bis Ortsende Großbothen folgen. Auf dem Gelände stehen Parkplätze zur Verfügung. Radfahrer können den Mulderadweg nutzen und in Kleinbothen Richtung Ostwald Park abbiegen.





Wilhelm Ostwald Park
MUSEUM · TAGUNGEN

Eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung

Wilhelm Ostwald Park
Großbothen
Grimmaer Straße 25
04668 Grimma

Telefon: 034 384 – 73 49 0
E-Mail: info@wilhelm-ostwald-park.de
www.wilhelm-ostwald-park.de
  /wilhelm.ostwald.park